

## Lufingen

Schulort:	Kanton 1799: Lufingen	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Bassersdorf	Kanton 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Lufingen Lufingen	Gemeinde 2015:	Lufingen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 70-71v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 112: Lufingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/112].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Lufingen (Niedere Schule, reformiert)			

16.02.1799

Fragen, und derselben beantwortungen über den Zustand der Schule.

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Lufingen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigne Gemeind,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Sie ist eine eigne Kirch Gemeind, und Agentschaftt.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Des Districkts Basserstorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jm Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die Schule zu Embrach, 1/2. Stund, Die Schul zu ober- Embrach, 1./2. Stund, Die anderen bis 3./4. und über 1. Stund,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Über die Berg abgelegen,
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Zum 1.ten Buchstabieren, Zum 2.ten Lesen, zum 3.ten Außwendig Lernen, zum 4.ten schreiben, zum 5.ten Geschribnes Lesen, zum 6.ten Rechnen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Des Winters, und des Sommers, Des Winters von Martini bis April, Des Sommers, vom April bis Martini, Wochentlich 2. Tag,
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Nannenbüchlein, der Lehrmeister, das Zeügnuß-buch, das Psalmen Buch, das Testament, Gellerts Lieder zum Außwendig Lernen, das so genannte Waserbüchli,
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[[Seite 2] Sie werden mit Nummern bezeichnet, und die so darinn geübt sind, schreiben aus dem Gellert außwendig,
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Des Winters 6. Stund, Des Sommers 3. Stund,
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn 4. Klassen, bey so viel Tischen.

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	das Examinator-Convent. Es examiniert drey, oder so vill sich um den dienst. melden, und erwählt einen aus ihnen.
III.11.b	Wie heißt er?	Heinrich Weidmann.
III.11.c	Wo ist er her?	Ein Bürger zu Lufingen.
III.11.d	Wie alt?	26. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist nach nicht verheürathet.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	1. 1./2. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Bey seinem Vater. Die Feld-Arbeit?
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter überhaupt aus der Gemeind Lufingen 34. Knaben und Kinder. und ab den 4. Höfen so aus der Kirch-Gemeind Embrach zu mir in die Schule kommen befinden sich 20. Knaben und Kinder?
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer besuchen die Schule 20. bis 24. Knaben und Kinder?

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b	Wie stark ist er?
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jst keins? Ja? Jn meinem eigenen Hauß?
IV.15.b	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts?
IV.15.c	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Jch selbst?
IV.15.d	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Gelt: Von der Kirchen: 16. lb. 12. β. Von der Gemeind: 5. lb. An Getreide? Von der Regierung, 3. Müt Kernen, Von der der Gemeind, 2 Mt 2. Vrtl, Kernen, An Wein, Von der Regierung, 1 Saum, An Holtz, von der Gemeind, 1 Fuder, und des, Tags von einem Kind 1. Scheit, Jtem Wochentlich, so Lange ein Kind die Schule besucht, 1 β. 6. hlr., N. dies sind die Einkünffte von beyden, Schul und Siegrist-diensten?
IV.16.A	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		

**Bemerkungen**

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Geschrieben den 16.ten Febris 1799. Jahr.

Von euerem untergebnesten Heinrich Weidmann Schulmeister zu Lufingen,

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 70-71v
Briefkopf	Fragen, und derselben beantwortungen über den Zustand der Schule.
Transkriptionsdatum	10.05.2011
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	112BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_70-71v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Weidmann
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Lufingen</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Bassersdorf</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Lufingen</u>	Amt 2000	<u>Bülach</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Lufingen</u>	Gemeinde 2015	<u>Lufingen</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	687113				
Geo. Länge	260566				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Lufingen (ID: 150)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	4
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe		Buchstabieren Lesen Schreiben Geschriebenes Lesen Rechnen Antworten/Memorieren
<b>Schulfonds</b>		Unterrichtete Inhalte:	

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende	11.11.1799	
Stunden pro Schultag	3	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	20 - 24	34
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 334)**

Name: Weidmann  
 Vorname: Heinrich

**Weitere Informationen**

Alter: 26  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: ledig  
 Hat er eine Familie? Nein  
 Anzahl Kinder:  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Lufingen  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit: 1 Jahr  
 Lehrer seit: 1 Jahr  
 Erstberuf: Agrarische Tätigkeit  
 Zusatzberuf: Sigris (Mesner/Mesmer)